

SPITI

Das unbekannte Tibet im indischen West-Himalaya



Reisetermine (Gruppe):

14.07. – 29.07.2018

08.09. – 23.09.2018

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 4980.–

Individualreise ab 2 Personen

ab Zürich ab CHF 5820.–

INDO ORIENT TOURS

Spiti, zu deutsch „mittlere Provinz“, gehört ethnisch und kulturell zu Tibet, liegt aber wie Ladakh auf indischem Gebiet. Es grenzt im Norden an Ladakh und Lahoul, im Westen an die Kulu-Region des „grünen“ Indien, im Süden an das vorwiegend hinduistische Kinnaur im indischen Himalaya und im Osten an das ehemalige Guge-Reich in Westtibet, an das eigentliche Tibet (heute VR China).

Das sehr trockene Klima gleicht demjenigen von Ladakh oder Südtibet, die durchschnittliche Höhe von ca. 3500 m oder darüber entspricht ebenfalls jener der bereits bekannten Landschaften. Auf 2931 km² leben in „Piti“, wie es die Einheimischen (Tibeter bzw. Bhotias) aussprechen, nur 7076 Einwohner, was etwa der Bevölkerung von Zanskar gleichkommt. Vor der neuzeitlichen Grenzziehung zwischen Indien und China lag Spiti im Schnittpunkt der Handels- und Pilger Routen zwischen Kashmir, Ladakh, Westtibet-Guge und Zentralasien. Vor 1000 Jahren war der Westhimalaya das kulturelle Zentrum im buddhistischen Himalaya, noch bevor in Zentraltibet selbst mit dem 12. und 13. Jahrhundert ein zweites goldenes Zeitalter – nach den Anfängen im 7. / 9. Jahrhundert – Tibets einsetzte.

In Toling (Guge), Alchi (Ladakh) und Tabo (Spiti) entstanden damals die bedeutendsten lamaistischen Klöster der Zeit, von denen Tabo die älteste Innenausstattung an Malereien und Skulpturen (um 1000) enthält. Im 19. Jahrhundert kam Spiti, zuvor meist abhängig von Ladakh oder Kulu, zu Indien. Und bis jetzt war es als Grenzgebiet zu China absolutes Sperrgebiet für Ausländer. Zu den wenigen westlichen Expeditionsreisenden, die uns Kunde von dieser abgelegenen Himalayaregion brachten, gehören Hermann Francke (1909), Prof. Guiseppe Tucci (1933) und David Snellgrove (1935).

Reisesteckbrief

Wer Ladakh, Zanskar oder Westtibet (Guge) schon besuchen konnte, wird Spiti – ähnlich dem tibetischen Mustang in Nordnepal – als Traumziel betrachten. Neben der grandiosen Bergnatur und sehr traditionellen Dörfern haben sich eine Anzahl bedeutender, sehr alter Klöster erhalten, von denen Tabo und Kye, was Ausstattung und Lage angeht, die Spektakulärsten sind.

Stellen Sie sich auf atemberaubende Fahrten über spektakuläre Bergstrassen ein. Teilweise sind die Pisten sehr schlecht. Mit Programmänderungen, bedingt durch klimatische Bedingungen und Strassenverschüttungen, die während der Monsunzeit eintreten, muss gerechnet werden. Diese berechtigen nicht zu Preisminderungen.

Sie übernachten im Gebirge in den einfachen Gästehäusern (keine Zelt-Übernachtungen). Die touristische Infrastruktur hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert und wird insgesamt als einfach empfunden. Deshalb empfehlen wir, dass Sie einen sehr warmen Schlafsack mitbringen. Weiter ist es wichtig, dass Sie gut zu Fuss sind und eine „sportliche“ Einstellung haben. Die Wanderungen zu den Klöstern betragen ca. eine halbe bis eine Stunde. Nur einmal sind Sie von Hikkim bis Kaza 4-5 Stunden unterwegs.

Beste Reisezeit: Anfang Juli – Mitte September

Mit INDO ORIENT TOURS profitieren Sie von folgenden Vorteilen in Spiti:

- ❖ Sie reisen in den Bergen in Vierradfahrzeugen mit maximal 3 Gästen pro Auto.
- ❖ Sie übernachten im Spiti-Tal in Gästehäusern (nicht in Zelten).
- ❖ Kurze Wanderungen ermöglichen Ihnen das hautnahe Erlebnis.
- ❖ Sie reisen in der kleinen Gruppe, nach dem Motto „klein aber fein“.

Reiseroute (16 Tage): Flug Zürich / Deutschland nach Delhi – Manali – Losar – Kaza – Ki Gompa – Kibber – Kaza – Langja – Hikkim – Komik – Kaza – Gungri Gompa und Pin-Tal – Kaza – Demul – Balangre – Dokasa – Kaza – Dhankar – Lalung – Kaza – Tabo – Manali – Chandigarh – Flug Delhi – Deutschland / Zürich

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Flug Zürich / Deutschland – Delhi

Abflug ab Zürich bzw. Deutschland mit Linienflug nach Delhi.

2. Tag: Delhi – Chandigarh – Manali

Ankunft in Delhi. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer ins Hotel. Nach dem Frühstück Eisenbahnfahrt mit dem Shatabdi Express nach Chandigarh und weiter im Jeep bis ins grüne und lebhaftes Manali.

3. Tag: Manali

Während Sie sich an die Höhe akklimatisieren – Manali liegt auf 1900 m.ü.M – lernen Sie die nähere Umgebung kennen.

4. Tag: Manali – Losar (ca. 170 km, 8-10h Fahrzeit)

Früh am Morgen fahren Sie über den knapp 4000 m hohen Rothang-Pass, wo die höchsten Gipfel in der Umgebung bis auf 6800 m hinaufragen. Zunächst folgen Sie dem Lauf des Chandra, dessen hier unbewohntes Tal in den Sommermonaten ein beliebtes Weidegebiet für die Schaf- und Ziegenherden der wandernden Hirten ist. Vom engen Tal des Chandra fahren Sie hinauf zum 4551 m hohen Kunzum-Pass und in vielen Kurven wieder hinunter nach Losar, das erste Dorf im Spital, welches auf 4100 m.ü.M gelegen ist. Ein kurzer Spaziergang um den spektakulären Chandertal-See wirkt entspannend nach der langen Tagesfahrt. (Frühstück in Maddi und Mittagessen in Batal). Übernachtung in Losar.

5. Tag: Losar – Kaza (57 km, ca. 2h Fahrzeit)

Besuch der kleinen Dorfgompa in Losar und dann Weiterfahrt über die beiden Dörfer Kiato und Hanse, welche kleine gepflegte Dorftempel beherbergen. Unterwegs Besuch des neu erbauten kleinen Nonnenkloster Yangchen Chöling beim Dorf Pangmo. Ankunft in Kaza, der Hauptstadt von Spiti, wo Sie sich für die nächsten fünf Tage bequem einrichten.

6. Tag: Kaza – Ki Gompa – Kibber – Kaza

Fahrt zum Kloster Kye, welches heute das grösste Kloster des Spiti-Tales ist und einen grandiosen Anblick bietet. Das Kloster soll im 11. Jahrhundert von Domtön (1008 – 1064), dem Atisha-Schüler und Begründer der Kadampa-Schule, gegründet worden sein, ist aber in seiner heutigen Gestalt späteren Datums (frühes 18. Jh.). Nach den Sakyapa-Mönchen zogen im 17. Jahrhundert die „Gelbmützen“ in Kye ein, als die von der Lhasa-Theokratie des 5. Dalai Lamas unterstützten Mongolenheere in Spiti und Ladakh einfielen.



Das Kloster verfügt noch heute über einige sehr alte und interessante Ausstattungsstücke. Die grössten Schätze des Klosters sind aber nicht Räume, Altäre oder Skulpturen, sondern die Thangkas, die bis in das 16. Jahrhundert zurückreichen. Diese Thangkas wurden bei den zahlreichen Kriegszügen, die das Spiti-Tal berührten, jeweils von den Mönchen in den Bergen in Sicherheit gebracht und auf diese Weise gerettet.

Nach der Besichtigung von Kye fahren Sie weitere 8 km talaufwärts in das malerische Dorf Kibber auf 3900 m Seehöhe. Am Rande des Dorfes finden Sie eine bescheidene, zweigeschossige Dorfgompa, die im Erdgeschoss einen Tempelraum mit schönen Wandmalereien des 19. Jahrhunderts beherbergt. Im Dorf selbst steht eine mindestens 300 Jahre alte, stimmungsvolle kleine Dorfkapelle.

Je nach Zeit bietet sich eventuell die Möglichkeit, weitere 14 km über einen 4500 m hohen Pass zu dem kleinen Dorf Tashigang (4400 m) mit nur 7 Häusern hinaufzufahren, das hoch über einer Schlucht malerisch in der Landschaft liegt.

7. Tag Kaza – Langja – Hikkim – Komik – Kaza

Auf steiler, serpentinenreicher Strasse fahren Sie hoch hinauf zu dem Dorf Langja, wo Sie einen schönen Dorftempel besuchen. Von dort Wanderung (ca. 4 Stunden) über ein hügeliges Hochplateau nach Hikkim und Komik. Von Hikkim aus sehen Sie in einiger Entfernung die Ruinen des alten Sakyapa-Klosters Tangyud aus dem 14. Jahrhundert, das durch ein Erdbeben in den siebziger Jahren zerstört wurde. Nahe dem Nachbardorf Komik, wurde dann das neue Tangyud neben der älteren Komik-Gompa errichtet, die beide besucht werden. Von dort steigen Sie auf einem steilen Fusspfad wieder hinab nach Kaza. Beim Abstieg bietet sich vom Rand des Plateaus aus ein herrlicher Ausblick über das Spiti-Tal und auf Kaza, das 700 m unter Ihnen liegt.

8. Tag: Kaza – Gungri Gompa und Pin-Tal – Kaza

Exkursion ins Pin-Tal und zu dem Kloster Gungri, das auch Pin-Kloster genannt wird. Es ist eines von sieben Nyingmapa-Klöstern der Region, die der unreformierten Schule des Heiligen Padmasambhava angehören, und dient den rund 150 Mönchen des Pin-Tals als Hauptkloster. Die heutigen Gebäude sind zwischen 200 und 600 Jahre alt, in der Nachbarschaft entsteht derzeit ein neues Lehrzentrum der Nyingmapa. Nach Besichtigung des Klosters bietet sich Gelegenheit zu einer gemütlichen kleinen Wanderung in der herrlichen Landschaft des Pin-Tals.

9. Tag: Kaza – Demul – Balangre – Dokasa – Kaza

Ca. dreistündige Fahrt über zwei bis drei kleine Weiler, bis Sie in Demul eintreffen. Zu Fuss geht es zum Balangre Top, wo Sie eine herrliche Rundumsicht geniessen. 18 kleine Dörfer - die maximale Anzahl in diesem Tal - erspähen Sie von hier.

Mittagessen als Gast bei den Einheimischen stärkt Sie für die zweite Tageshälfte. Eine kurze Fahrt bringt Sie weiter nach Dokasa. Unterwegs werden Sie eine grosse Anzahl von Yak passieren, aber auch immer wieder andere Wildtiere und auch die Vogelwelt ist reich in dieser Gegend. Auf der Rückfahrt nach Kaza wird nach Möglichkeit eine traditionelle Sing- und Tanzveranstaltung in Demul für Sie organisiert.

10. Tag: Kaza – Dhankar – Lalung – Kaza

Eine eindrucksvolle Fahrt bringt Sie nach Dhankar, das auf einem Felssporn hoch über dem Spiti-Tal in 3890 m Höhe liegt. Auf der obersten Spitze steht ein festungsartiger, heute nicht mehr benutzter Palast, etwas darunter auf dem äussersten Sporn zum Spiti hin das Kloster.

Das Kloster Dhankar wurde spätestens im 12. Jh. gegründet und die Gebäude wurden infolge Zerstörung mehrfach erneuert. Das Kloster gehört heute zur Gelugpa-Sekte und birgt mehrere kleine Tempelräume, die mittels Steintreppen und Leitern erschlossen sind. Vom Dach bietet sich ein beeindruckender Ausblick ins Spiti-Tal.

Anschliessend besuchen Sie in einem Seitental das kleine Kloster Lhalung, das der Überlieferung nach ebenfalls vor rund 1000 Jahren von Lotsawa Rinchen Zangpo gegründet worden sein soll. Das Kloster liegt oberhalb des malerischen Dorfes auf einem kleinen Plateau. Von der ursprünglich weit grösseren Anlage aus dem 11. Jahrhundert ist der Ser-Khang noch hervorragend erhalten, welcher wertvolle Skulpturen des 11. und 12. Jahrhunderts birgt. Der Ser-Khang von Lhalung ist einer der bedeutendsten Tempel des gesamten tibetischen Kulturkreises, da zusätzlich zum historischen Gebäude die originale Innenausstattung erhalten ist und Letztere sich in exzellentem Zustand befindet.

11. Tag: Kaza – Tabo (46 km, ca. 2h Fahrzeit))

Fahrt nach Tabo und ausgiebige Besichtigungen des Klosters und des Dorfes. In Bezug auf seine alte Ausstattung ist Tabo das bedeutendste Kloster überhaupt. Es wurde von Lotsawa Rinchen Zangpo wahrscheinlich im Jahre 996 gegründet und ist in seiner Anlage dem Kloster Alchi in Ladakh verwandt. Ebenfalls birgt es zahlreiche Skulpturen und Wandmalereien aus dem 11. Jahrhundert – die ältesten im ganzen West-Himalaya sowie im gesamten tibetischen Kulturkreis. Sie sind jenen von Alchi ähnlich, aber fast zwei Jahrhunderte früher entstanden. Der von einer Lehmmauer umschlossene Klosterkomplex mit 85 m x 74 m besteht aus acht, in der Grösse eher bescheidenen Tempelbauten. Künstlerisch herausragend ist der Ser-Khang mit gut erhaltenen Wandbildern des 15. / 16. Jahrhunderts und der Tsug-Lhakang mit Stuckfiguren des Sarvavid-Vairocana-Systemes und 16 Bodhisattvas.

Hinweis: Obwohl Tabo das bedeutendste Kloster in Spiti ist, sind die Mönche hier nicht sehr gastfreundlich und sie geben sich keine Mühe, den Gästen die wunderschöne alte Ausstattung zu zeigen.

12. + 13. Tag: Tabo – Kaza – Losar – Manali (ca. 270 km)

Die Rückfahrt über West-Spiti bietet nochmals ein spektakuläres Panorama.

14. Tag: Manali – Chandigarh

Nach einer etwa achtstündigen Fahrt erreichen Sie heute Chandigarh, die von Le Corbusier konzipierte, moderne Gemeinschaftshauptstadt der beiden indischen Bundesstaaten Panjab und Haryana.

15. Tag: Chandigarh – Delhi

Frühmorgens Eisenbahnfahrt nach Delhi. Restliche Zeit zur freien Verfügung bis zum Transfer an den Flughafen.

16. Tag: Delhi – Zürich / Deutschland

Rückflug nach Zürich bzw. Deutschland. Ankunft am Morgen.



LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich / Frankfurt, Economy-Klasse (Anschlussflüge auf Anfrage)
- Alle Flughafensteuern und Taxen
- Alle Transfers, Fahrten und Besichtigungen gemäss Programm
- Unterkunft im Doppelzimmer (Hotel, Gästehäuser) gemäss Programm
- Vollpension während der ganzen Reise (ausgenommen in Delhi, Manali und Chandigarh: nur Frühstück)
- Alle Eintritte für die Besichtigungen gemäss Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung (bei Mindestteilnehmerzahl für die Gruppe)
- Zusätzliche lokale Reisebegleitung bei der Gruppenreise
- Nur lokale englischsprachige Reisebegleitung bei Individualreisen
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Hauptmahlzeiten in Delhi, Manali und Chandigarh
- Indien-Visum
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen

Mindestteilnehmerzahl : 6 Personen (Gruppenreise)
: Individualreise ab 2 Personen

Einzelzimmerzuschlag : CHF 760.–

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 (0) 44 363 01 04
Fax +41 (0) 44 362 51 07
Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung

Aufgrund der aktuellen Wetterverhältnisse kann es dazu kommen, dass der Routenverlauf bis zur Abreise oder auch während der Reise geändert werden muss. **Die im vorliegenden Detailprogramm ausgeschriebenen Orte werden dabei allerdings lediglich in veränderter Reihenfolge angefahren; am Umfang des Besuchsprogramms selbst sollte sich nichts ändern.** Diese berechtigen nicht zu Preisminderungen. An dieser Stelle sollte gleichwohl noch einmal darauf hingewiesen werden, dass es sich hier um eine Reise handelt, die nicht auf die übliche touristische Infrastruktur zurückgreifen kann, und dass daher Programmänderungen vor Ort nie ganz ausgeschlossen werden können.